Projektwoche: Vernissage 2018

Alle zwei Jahre (abwechselnd mit unserem Schulfest) haben wir an unserer Schule eine Projektwoche. In diesem Jahr war es das Thema Kunst und die Neugestaltung unseres Kunstmuseums.

Künstler
Georges Seurat, 1a, 1c
Alexander Calder, 1b
Leonardo da Vinci, 2a
Claude Monet, 2b
Kasimir Malewitsch, 2c
Friedrich Hundertwasser, 3a
Henri Matisse, 3b
Joan Miro, 3c
Franz Marc, 4a
Vincent van Gogh, 4b

Die Woche war nicht langweilig, sondern bunt!
Thea, 4b

Die Projektwoche war eine super Abwechslung. Und es war toll, dass es keine Hausaufgaben gab.
Carlotta, 4b

Ich finde an der Projektwoche toll, dass jede Klasse einen anderen Künstler hatte. Auch, weil jeder Künstler eine andere Art zu malen hat. Malen macht mir Spaß, deswegen finde ich die Projektwoche toll.
Lina, 4b

Dazu hat sich jede Klasse mit einem bestimmten Künstler beschäftigt und im Stil dieses Künstlers etwas gemalt oder gebastelt.

Zum Künstler Matisse hat die Klasse 3b zum Beispiel verschiedene Formen ausgeschnitten und ein bestimmtes Bild von ihm eigenhändig mit den ausgeschnittenen Formen nachgebildet.

Für den Künstler Vincent van Gogh wurden Selbstportraits im Malstil des Künstlers gemalt. Außerdem entstand ein Gemeinschaftsbild, bei dem jeder Schüler der Klasse 4b einen Teil gemalt hat, der dann zu einem großen Bild zusammengesetzt wurde.

Für den Künstler Miro hat die Klasse 3c aus verschiedenen Bastelresten und anderen Gebrauchsgegenständen Figuren nachgebildet und Bilder gemalt, die aussahen, wie die Bilder von Miro. Knetfiguren im Stil von Miro sind ebenfalls entstanden.

In der 2b gab es sogar eine kurze Theatervorführung, in der das Leben von Claude Monet nachgespielt wurde.

Auf unserem großen Schulhof hat das Team des Offenen Ganztags an diesem Tag einen mittelalterlichen Markt aufgebaut. Hier konnte man zum Beispiel selbst ein Ledertäschchen herstellen, sich schminken lassen, aus Ton etwas formen, Schlüsselanhänger filzen oder Hüte aus Papier formen. Neben dem Markt war eine Hüpfburg aufgebaut und auf dem Rasen konnte man zum Beispiel Hufeisen- oder Dosenwerfen spielen.

Die Bilder von unserer Projektwoche wurden nach der Vernissage alle in feuerfeste Rahmen gesteckt und hängen nun im Treppenhaus.

Emilia und Lina (Umfrage), Text von allen AG-Kindern

Es hat Spaß gemacht, dass wir einen Lebenslauf geschrieben und viele verschiedene Bilder gemalt haben.
Greta, 4b

Wir haben so viel gelernt was wir vorher überhaupt nicht gewusst haben.
Emilia, 4b

VIDEO

Wir haben auch ein Video gedreht, in den es um den „Raub der Mona Lisa“ geht. Schaut auf unserer Schulhomepage vorbei, dort findet ihr den Link zum Video.

FREIZEIT TIPPS

Tom

Ich bin Tom und 9 Jahre alt. Ich bin in einem Fußballverein und habe dort viel Spaß. Außerdem male ich gerne.

Ben

Ich bin Ben und 9 Jahre alt. Ich spiele gerne Fußball und bin auch in einem Verein. Ich spiele seit 4 Jahren Fußball.

Malte

Ich bin Malte, 10 Jahre alt und bin jede Woche beim Fußballtraining (dienstags und freitags. Der Verein heißt Heisinger SV. Meine Position ist Abwehr. Samstags gibt es immer ein Spiel gegen eine andere Mannschaft aus einem anderem Stadtteil Essens.

BIOGAS – was ist das denn?

In Deutschland werden jährlich ca. 400 Millionen Tonnen Abfall produziert. Das ist viel! Aber der Müll kann etwas – man kann aus ihm neue Energie, zum Beispiel Gas, herstellen. Wisst ihr, wie das geht?

Wir wussten es auch nicht! Aber wir haben uns für euch schlau gemacht. Also: Alles fängt damit an, dass der Bioabfall in eine Biogasanlage gefahren wird. Zum **Biomüll** zählen zum Beispiel Obst, Gemüse, Gartenabfälle oder Speisereste.

In der Anlage wird alles, was kein Biomüll ist, durch ein Sieb herausgefiltert, Metallteile werden durch einen Magneten herausgezogen.

Dann wird der Bioabfall auf einem Fließbad in einen so genannten **Vermenter** transportiert. Vermenter sind große Betonboxen mit einer Wandheizung, damit der Müll richtig schön warm wird. Hier wird mit Hilfe von **Bakterien** der Müll innerhalb von 21 Tagen zersetzt und es bildet sich das Gas **Methan**.

Zeichnung von Tom

Dieses biologische Gas wird jetzt gereinigt und dann leitet man es in das städtische Gasnetz und kommt so bei vielen Familien zu Hause in der Wohnung an. Mit dem Gas wird zum Beispiel geheizt. Toll, oder?

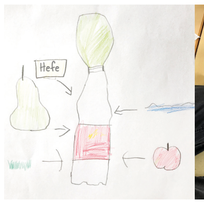
Schon gewusst: Eine Kuh produziert übrigens auch Methan in ihrem Kuhmagen.

geschrieben von allen AG-Kindern

Experiment: Löst das Rätsel!

Wie genau das mit dem Biogas funktioniert, haben wir in einem Experiment selbst ausprobiert:

Wir haben in eine leere Plastikflasche Obstreste, Gras, Erde, Wasser und ein Päckchen Hefe gefüllt. Dann haben wir die Flasche gut verschlossen und kräftig durchgeschüttelt. Anschließend haben wir die Flasche wieder geöffnet und einen Ballon über die Öffnung gestülpt. Die Flasche wurde dann über zwei Wochen in Ruhe stehen gelassen. **Jetzt kommt die Frage:** Was glaubt ihr, passierte mit dem Luftballon, den wir auf die offene Flasche gestülpt haben? Die Antwort einfach auf einen Zettel mit eurem Namen schreiben und in der OGATA abgeben. Zu gewinnen gibt es einen Büchergutschein im Wert von 10,- Euro.



Impressum

Herausgeber: Carl-Funke-Schule, Baderweg 24, 45259 Essen
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Claudia Prinz-Busch
AG-Leitung & Grafik: Nicole Cub, www.cub-artwork.de
Kinder-Redaktion: Emilia Albrecht, Lina Kahle, Malte Krähe, Rafael Schulz, Ben Spletter, Dominik Tim Treptau, Tom Troillett, Maximilian Wagner, Julian Manuel Wysoki

AUSGABE SOMMER 2018
Verkaufspreis 1 €

CARL FUNKE SCHUL-KURIER

Von Kindern für Kinder ...und Erwachsene

Tataratataaaa!

Unsere sechste SCHULZEITUNG ist da!

Bei der Arbeit an der Schulzeitung war es für uns „Kleine Reporter“ toll, dass wir so viel Neues und Spannendes herausgefunden haben.

Besonders beim Experiment zum Thema Biogas hatten wir viel Spaß … obwohl es am Ende etwas gestunken hat. Ansonsten haben wir viel über die Schule erfahren, was wir vorher noch nicht wussten.

Dieses Mal gibt es viele Bildwitze und wieder ein kleines Preisrätsel. Außerdem wissen wir jetzt nicht nur, wie die kleinen Reporter arbeiten, sondern auch wie die Großen, da wir einen echten Reporter (Bens Vater) interviewt haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Kinder, Eltern und Freunde der Carl-Funke-Schule!

Endlich war es am 20. April 2018 soweit und unser umgestaltetes Kinderkunstmuseum wurde als große Vernissage eröffnet. Die alten Bilder mussten leider wegen der Brandschutzbestimmungen weg (man darf in Treppenhäusern nicht so viel aufhängen).

Also haben unsere Schüler in einer tollen Kunstprojektwoche großformatige Bilder für unsere Treppenhäuser angefertigt. Des Weiteren haben sie gebastelt, gewerkelt, gemalt, geklebt und vieles mehr. Darüber – und über viele andere Themen – könnt ihr in dieser Ausgabe noch viel erfahren.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern.

Claudia Prinz-Busch
Rektorin

Barbara Heiliger
Konrektorin

Pausentipps

Was spielen die Kinder in der Pause am liebsten? Wir haben eine kleine Umfrage dazu durchgeführt.

Dazu gehören vor allem Fußball oder Klettergerüst. Aber auch Anderes:

Fußball	35 Kinder
Klettergerüst	20 Kinder
Ketschbalken	12 Kinder
Pferd	11 Kinder
Freispiel	10 Kinder
Polo	10 Kinder
Schaukel	8 Kinder

Umfrage von Malte und Maximilian

Fußballturnier

Jedes Jahr gibt es ein Fußballturnier für alle Schulen im Essener Süden.

Deren 4. Klassen treten dann gegeneinander an. Ich selber habe in diesem Jahr auch mitgespielt. Unser Team der Carl-Funke Schule belegte dabei den 3. Platz von insgesamt 8 Mannschaften. Ein paar Tage später wurden die Fußballer vor der ganzen Schule mit Urkunden geehrt. Beim Hallenturnier kam dann am Ende ein Spieler von Rot-Weiß Essen vorbei. Er hieß Marcel Lenz und verteilte Autogramme. Das Gewinnerteam des Turniers kam von der Josef Schule aus Kupferdreh.

Text von Malte

Eine Idee: „Toiletten-Lichtalarm-Sirene“

Wir haben uns das Thema ausgesucht, damit unsere Toiletten an der Schule sauberer werden.

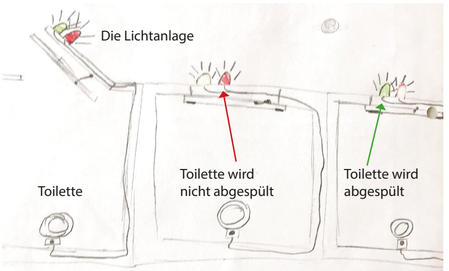
Seit zwei Jahren passen zwar „Security-Kinder“ an unseren Toilettenräumen darauf auf, dass abgespült wird und sich die Kinder vor dem Verlassen der Toilette die Hände waschen. Dennoch kommt es vor, dass nicht abgespült wird.

Daher sind wir auf die Idee gekommen, Bewegungsmelder in die Klospülung einzubauen.

Und so funktioniert es:
Der Bewegungsmelder verläuft mit einem Kabel durch eine Wand in die zweite Wand (rechts von der Klospülung) durch das obere Tür-Scharnier in die Tür. Von außen wird ein rotes und grünes Licht an die Tür geschraubt. Diese beiden Lämpchen zeigen den Security-Kindern an, ob man abgespült hat oder nicht. Wenn dass rote Lämpchen leuchtet, wissen die Securitys, dass man nicht abgespült hat. Wenn das grüne Licht leuchtet, wissen sie, dass abgespült wurde.

Wir glauben, dass diese Idee unsere und auch die Toiletten an anderen Schulen sauberer machen könnte.

Zeichnung und Idee von Julian, Text von Julian und Dominik



FREIZEIT TIPPS

Lina

Ich bin Lina, 9 Jahre alt und gehe jeden Montag zum Klavier. Der Klavierunterricht findet in Kupferdreh statt. Die Musikschule, in der ich spiele, heißt Musikschule Anastasia. Es gibt dort auch Gitarrenunterricht. Zusammen mit dem Gitarrenlehrer gibt es 5 Lehrer und Lehrerinnen. Es ist eigentlich immer Einzelunterricht, man kann aber auch zu zweit spielen.

Emilia

Ich bin Emilia und 10 Jahre alt. Jeden Mittwoch gehe ich in Kupferdreh Handballspielen. Das Training dauert 1,5 Stunden. Jedes Wochenende haben wir ein Spiel. Unser Verein heißt TVK. Besonders toll an diesem Sport finde ich, dass man als Mannschaft spielt.

Interview mit einem echten Reporter

Wir dachten, es sei bestimmt spannend in unserer AG, einen richtigen Reporter zu interviewen. Deshalb kam der Lokalredakteur Martin Spletter von der WAZ Essen zu uns. Er hat uns folgende Fragen beantwortet:

Ist man als Reporter eigentlich immer unterwegs? Oder auch manchmal im Büro?
Ich bin viel unterwegs, fahre viel mit dem Fahrrad durch die Stadt, zum Beispiel zu Terminen.

Gibt es Fragen, die Sie immer stellen?
Das hängt ganz vom Thema ab. Lehrer frage ich zum Beispiel immer gerne, warum sie Lehrer geworden sind, oder was sie an dem Beruf am meisten überrascht hat, weil sie es sich vielleicht ganz anders vorgestellt hatten.

Welche war die spannendste Reportage die Sie je hatten?
Ich habe immer spannende Themen, das kann ich so gar nicht genau beantworten…

Ist ihr Job stressig, haben Sie feste Arbeitszeiten?
Ich fange um 9 Uhr an zu arbeiten, weil ich Frühdienst habe. Die meisten meiner Kollegen kommen gegen 10.30 Uhr. Ich habe immer Zeitdruck, da abends alles für die Zeitung am nächsten Morgen fertig sein muss. Mittags treffen wir uns im Team und besprechen, was in der Zeitung erscheinen soll.

Sind Sie auf irgendwas spezialisiert?
Ich berichte über Schulthemen im Essener Stadtgebiet.

Waren Sie schon mal im Fernsehen?
Wenn ich mal im Fernsehen bin, dann nur zufällig, zum Beispiel bei Pressekonferenzen.

Was ist ihr berühmtester Artikel?
Vor kurzem habe ich über einen Vorfall am Essener Bahnhof geschrieben. Dort hat ein Junge einem Mädchen eine Flasche auf den Kopf geschlagen. Ich habe dann lange mit dem Vater des Mädchens telefoniert.

Was war Ihre lustigste Reportage?
Einmal war ein Bär ausgebrochen. Ich habe mich als Bär verkleidet und wollte wissen, wie die Leute auf mich im Kostüm auf der Straße reagieren. Das war sehr lustig!

Wieso haben Sie diesen Beruf gewählt?
Leute zu befragen macht Spaß! Ich habe an Zeitungsüberschriften als Kind Lesen gelernt.

Interview von allen AG-Kindern

Zwei Kamele in der Wüste…

Zeichnung von Lisa (2b)

Sagt ein Fisch zum anderen Fisch…

Zeichnung von Maximilian

FREIZEIT TIPPS

Max

Ich bin Maximilian, 9 Jahre alt und gehe jeden Mittwoch zum Schwimmen. Es macht Spaß! Meine liebste Schwimmart ist Kraulen. Der Schwimmverein heißt TVK.

Dominik

Ich bin Dominik und 9 Jahre alt. Ich spiele Tennis und schwimme gerne, nach dem Tennis gehe ich gerne zu meinem Freund. Besonders gerne schwimme ich im Aquapark.

Lehrer-Interview

An der Carl-Funke-Schule gibt es nur einen einzigen männlichen Lehrer – Daniel Thiemann. Wir haben ihm einige spannende Fragen gestellt.

Wieso sind Sie Lehrer geworden?
Ich habe einmal was mit Computern studiert, das hat mir aber nicht gefallen. Danach habe ich ein Praktikum in einer Grundschule gemacht – das hat mir viel besser gefallen. Deshalb bin ich Grundschullehrer geworden.

Was gefällt Ihnen alles an Ihrem Beruf? Was nicht?
Mir gefällt es, mit Kindern zu arbeiten. Meine Schule und meine Klasse mag ich sehr. Mir gefällt nicht, dass man leider oft zu wenig Zeit hat.

Haben Sie sich Ihren Beruf genau so vorgestellt? Wenn nicht, wie dann?
Es gibt an diesem Beruf eine Menge Überraschungen. Ich habe mir schon vorgestellt, dass man an viele Sachen denken muss, das ist auch wirklich so. Das Meiste ist so wie ich es mir vorher gedacht habe.

Was war als Kind Ihr Lieblingsfach?
In der Grundschule war Mathe mein Lieblingsfach.

Warum glauben Sie, dass es bis auf Sie nur Lehrerinnen an der Schule gibt?
Ich selber kenne viele Lehrer und die haben die gleichen Gründe wie ich. Dass es mehr Lehrerinnen an der Grundschule gibt finde ich schade, und ich wünsche mir, dass sich das ändert.

Wie gefällt Ihnen die Carl-Funke-Schule?
Gut! Ich fühle mich wohl und bin gerne hier.

Wann muss man als Lehrer an der Schule sein?
Früher als die Kinder. Ich versuche meistens um 7.30 Uhr an der Schule zu sein.

Was unternehmen Sie in den Ferien?
Ich reise gerne mit meiner Freundin und fotografiere hier und im Urlaub sehr gerne.

Welche Prüfungen oder Tests muss man bestehen, um Lehrer zu werden?
Man muss studieren, und im Studium muss man ganz viele Prüfungen schreiben. Am Ende des Studiums gibt es eine Abschlussarbeit mit ca. 100 Seiten, bei der ich mir ein Thema überlegen und darüber etwas schreiben soll.

Wie war es auf der anderen Schule? (Herr Thiemann war vorher an einer anderen Schule)
Das war anfangs etwas anstrengend. Ich war dort Klassenlehrer einer 3. Klasse, musste in kurzer Zeit die Kinder kennenlernen und mit ihnen arbeiten. Das war sowohl für die Kinder als auch für mich schwer.

Würden Sie ihr Kind auch auf unsere Schule schicken?
Kommt darauf an wo ich wohne, aber wenn alles passt, dann ja!

Wie lange sind Sie schon Lehrer?
Ich bin Lehrer seit Oktober 2015.

Wie alt sind Sie eigentlich?
Ich bin 33 Jahre alt.

Interview von Lina und Emilia

Fragt ein Eskimo einen anderen Eskimo…

Zeichnung von Maximilian

FREIZEIT TIPPS

Julian

Ich bin Julian und 9 Jahre alt. Ich spiele Fußball und finde toll daran, dass ich mich mit meinen Freunden dort treffe und wir Spaß haben. Ich spiele schon drei Jahre Fußball in Heisingen. Ich bin Torwart und halte fast jeden Ball.

Rafael

Ich bin Rafael und 9 Jahre alt. Ich spiele gerne Fußball. Mein Training ist Mittwoch und Freitag in der Abwehr und es ist in Heisingen.